

Checkliste Wochenliquiditätsplanung

Notwendige Unterlagen / ToDo's	
1. Vorbereitung / Voraussetzung	
Monatsplanung: In welchem Monat werden die Erträge / Aufwendungen liquiditätswirksam?	
Wochenplanung: Wie sind die monatlichen Zahlungen auf die Wochen zu verteilen, bzw. zuzuordnen? Sind die Zahlungen am Monatsanfang, Monatsmitte, Monatsende zu leisten?	
Tagesaktuelle Buchhaltung, d.h. Bankumsätze und alle relevanten Ein- und Ausgangsbelege sind gebucht	
Keine doppelte Berücksichtigung von Beträgen durch Planwerte und Offene Posten, z.B. Umsatz geplant und Rechnung in offenen Posten	
2. Übernahme der IST-Werte aus der Buchhaltung	
	Kontostand zum Beginn des Planungszeitraums, z.B. Anfang der Woche
	Eintragung der vorhandenen Kontokorrentrahmen
	Einzahlung aus offenen Posten Debitoren, abgeschichtet nach Fälligkeit
	Auszahlung aus offenen Posten Kreditoren, abgeschichtet nach Fälligkeit
	Ein- / Auszahlung bereits bekannter Umsatzsteuerzahlungen bzw. Vorsteuererstattungen
3. Übernahme der Plan-Werte aus der Geschäftsplanung nach Zahlungswirksamkeit	
	Planung der Einzahlungen aus Umsatzerlösen
	Planung der Einzahlungen aus Sonstigen betrieblichen Erträgen
	Planung der Auszahlungen aus Wareneinkäufen
	Planung der Auszahlungen aus Fremdleistungen
	Planung der Auszahlungen für Personalkosten, z.B. Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Lohnsteuer
	Planung der Auszahlungen von Sachkosten, z.B. Raumkosten, Versicherungen, Fahrzeugkosten, Werbung, Reparaturen, etc.
	Planung der Ein- / Auszahlungen aus Zinsen
	Planung der Ein- / Auszahlungen aus Neudarlehen / Tilgungen
	Planung der Ein- / Auszahlungen für Des- / Investitionen
	Planung der Ein- / Auszahlungen von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen
	Planung der Ein- / Auszahlungen aus Steuern, z.B. geplante Umsatzsteuer, Ertragssteuer, Grundsteuer, etc.
	Planung der Ein- / Auszahlungen von sonstigen zahlungsrelevanten Positionen, z.B. Privatentnahmen /-einlagen, Ausschüttungen, etc.
4. Plausibilisierung der Wochenliquiditätsplanung	
	Abgleich der Liquiditätsentwicklung zur Vorwoche
	Differenzen herausarbeiten und begründen
	Ggf. Nachjustieren
	Abstimmen der Planung mit Verantwortlichen (kfm. Leiter)



**QUEST
CONSULTING AG**

Fragen Sie uns!

Haben Sie Fragen rund um die Liquiditätsplanung?

Melden Sie sich doch, sofern Sie Fragen zur Liquiditätsplanung oder einem der weiteren Themenbereiche haben, wie beispielsweise zur Integrierten Planung oder zum Management Reporting. Sollten Sie Informationen über Projektpreferenzen und Erfolgsgeschichten benötigen, lassen wir Ihnen diese gerne zukommen. Sollten Sie Interesse an der zertifizierten Standardsoftware LucaNet haben, finden Sie hier nähere Informationen.

Experten-Hotline:

+49 8031 40866-10

E-Mail Kontakt:

info@questconsulting.de

Team Quest Consulting:

<https://www.questconsulting.de/menschlich/team.html>

Weitere Informationen:

<https://www.questconsulting.de/fachlich/liquiditaetsplanung.html>



<http://www.questconsulting.de/fachlich/lucaenet.html>

Disclaimer / Haftungsausschluss

Diese Checkliste dient lediglich als Leitfaden für den genannten Themenbereich uns ist ohne persönliche Vorstellung nicht vollständig. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der Inhalte und es kann daher keine Haftung für die Richtigkeit der Inhalte übernommen werden.